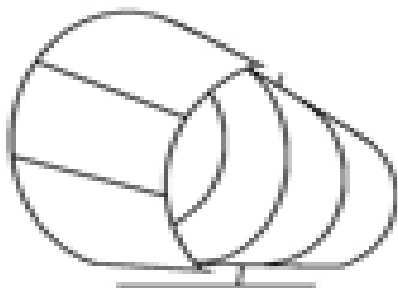


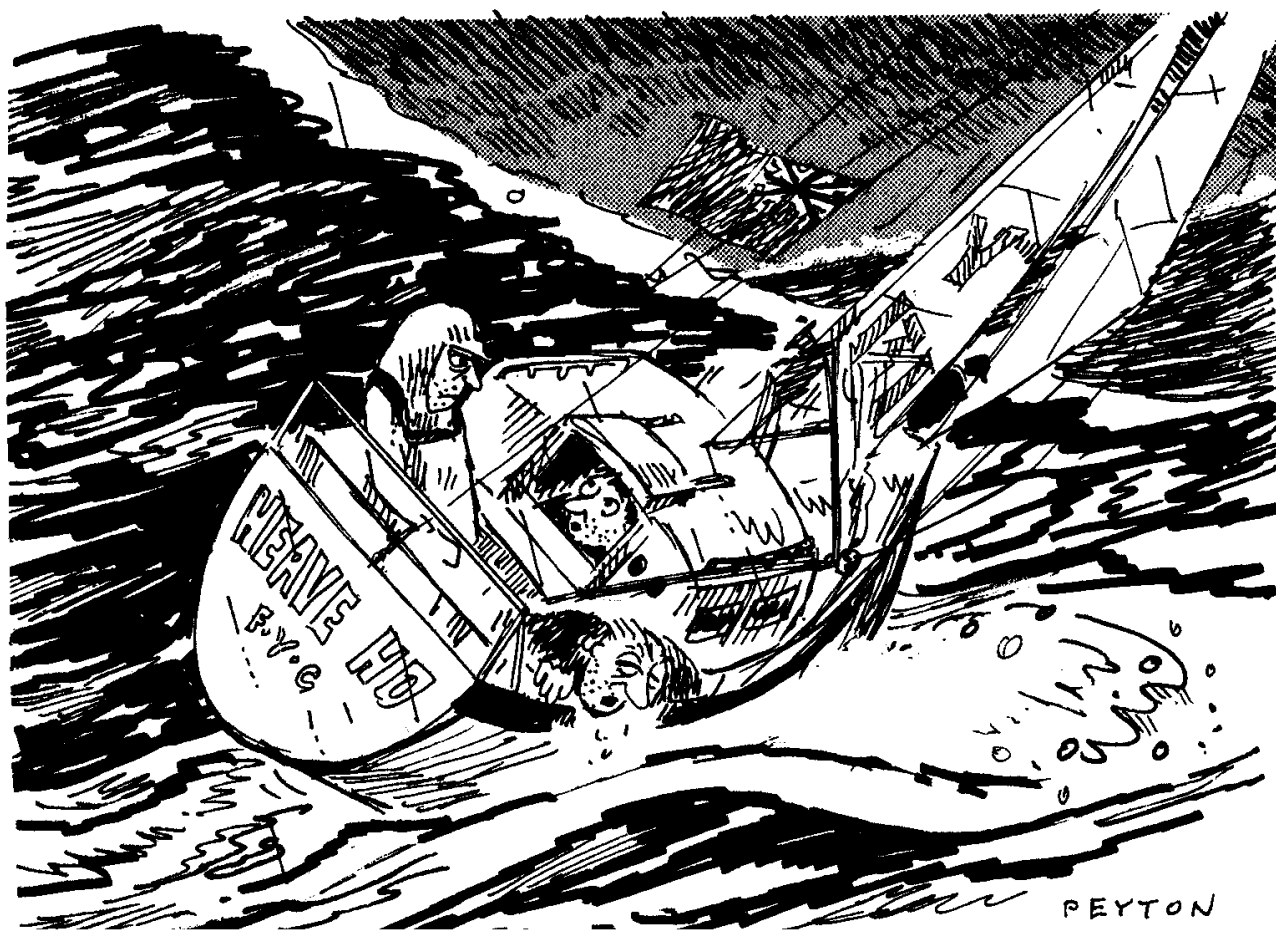
Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.



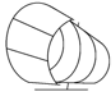
Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder
Ausgabe Nr. 1/ 2009

1. März 2009



„Fragst du dich auch manchmal, warum Segeln so beliebt ist?“



Liebe Mitglieder des DFSC „Passat“ e. V.!

Hiermit lade ich Euch ein zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am
Samstag, den 9. Mai 2009, 10.00 Uhr.

Die Versammlung findet, wie gewohnt, in Halle 2
am Passathafen (gegenüber Steg E) statt.

Tagesordnung:

Begrüßung

Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Aussprache und Genehmigung der in schriftlicher Form vorliegenden
Berichte

Beschlussfassung über einen schriftlich vorliegenden Haushaltsplan 2009

Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

Wahlen: 1. Vorsitzender, Platzwart und Segelwart.

Beschlussfassung zu gemäß Satzung eingereichten Anträgen

Verschiedenes: u. a. Versteigerung

Michael Gleißner

1. Vorsitzender

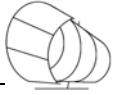


Wir begrüßen neu im Club

Familie Ebinger
Familie Hellebrandt-Lipp
Fabian Löwe

Umschlagsgrafik mit freundlicher Genehmigung von M. Peyton

<http://www.dfsc.de>



Liebe Vereinsmitglieder des Deutsch-Französischen Segelclubs „Passat“,

das neue Jahr steht im Zeichen wirtschaftlicher Veränderungen, die wohl keinen von uns unberührt lassen. Trotz aller konjunktureller Unsicherheiten wünsche ich dem Verein und allen seinen Mitgliedern ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2009.

Im vergangenen Jahr sind 16 Mitglieder (8 Erwachsene und 8 Jugendliche) aus dem DFSC ausgeschieden, und im Gegenzug konnten wir 18 Neumitglieder (6 Erwachsene, 12 Jugendliche) begrüßen. Somit zählt der Verein nunmehr 146 Mitglieder, darunter 59 Kinder und Jugendliche; das entspricht ca. 40 % - eine Zahl, die ein Verein sich nur wünschen kann. Allen Vereinsmitgliedern, die an der hervorragenden Jugendarbeit beteiligt waren und so auch Regattaerfolge ermöglicht haben, gilt mein besonderer Dank. Im Jahr 2008 wurden einige Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Segelplatz unternommen, die einem geordneteren Ablauf des Jugendtrainings förderlich sind und zur Sicherheit des Vereinseigentums beitragen (näheres zu diesen Investitionen auf der Jahreshauptversammlung).

Die Zukunft unseres Segelgeländes ist Gegenstand von Gesprächen, die in diesen Wochen mit der Hansestadt Lübeck und der Travemünder Kurdirektion geführt werden. Auch hierzu gibt es weitere Informationen auf der Jahreshauptversammlung.

Der Zustand unseres Segelplatzes, insbesondere im Eingangsbereich, liefert gelegentlich Stoff zu Kritik, da dort verrottende Privatboote Platz blockieren und der Optik abträglich sind. Auf der Jahreshauptversammlung werden geplante Maßnahmen vorgestellt.

Vieles gibt es zu erörtern und zu beschließen, daher bitte ich alle Mitglieder des DFSC zu der Jahreshauptversammlung am **Samstag, den 9. Mai 2009** um 10 Uhr in Halle 2 am Passathafen zu kommen!

Eine letzte Bitte: Damit möglichst viele Mitglieder auch ggf. kurzfristig Informationen oder Einladungen erhalten können, schickt uns bitte Eure **Email-Adressen** mit Eurem Namen an: info@dfsc.de!

Michael Gleißner
1. Vorsitzender



Bericht des Arbeitsdienstes für 2008

Das Jahr 2008 war ein sehr zeit- und arbeitsintensives Jahr. Neben den jährlich anfallenden Arbeiten, wie Platzvorbereitung auf die kommende Saison, Vereinsboote klar machen und Zubehör klarieren, wurden, dank der intensiven Unterstützung durch den Jugendwart Dirk Folster und seiner Jugendgruppe, auch mehrere Arbeiten, die teils schon längerfristig auf der Agenda standen, endlich begonnen oder zum Abschluss gebracht.

So verfügen wir endlich über ein überdachtes Mastenlager, das die empfindlichen Teile vor den Witterungseinflüssen schützt.

Unser Zelt erhielt einen Fußboden aus Steinplatten, damit die Kinder und Jugendlichen sich jetzt dort umziehen können und ohne Gefahr zu laufen, sich Glas- oder andere Splitter in die Füße zu treten.

Unser Vereinsgelände wurde so umgestaltet, das Jollen nach einem Törn auf einem sauberen und trockenen Untergrund gereinigt werden können.

Unser Optiunterstand hat sich ein wenig verändert. Rechts und links wurde die Möglichkeit geschaffen, Material und Anderes trocken zu lagern. Diese Arbeiten sind jedoch noch nicht ganz abgeschlossen. Helfende Hände für den 1. Arbeitsdienst 2009 sind herzlich willkommen.

Endlich konnte auch der Eingangsbereich unseres Clubgeländes vom Unrat befreit werden. Für den Abtransport des Schrotts und des maroden Holzes stellte uns Sven Müsing seinen Anhänger zur Verfügung. Er übernahm auch die Entsorgung. Hierfür nochmals herzlichen Dank.

Das Jahr 2009 wird wieder eine Menge Arbeiten für uns bereit halten. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Bitte vergesst aber nicht, euch eure Arbeitsdienststunden bei mir gutschreiben zu lassen.

Meldet euch bitte zu Beginn des AD bei mir und meldet euch auch wieder ab. Nicht gemeldete Stunden können im Nachhinein auch nicht mehr gutgeschrieben werden.

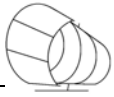
Auf eine gute Saison 2009.

Achim Hellwich



**Ihre Segelmacherei Martel
an der Lübecker Bucht**

Telefon (04502) 27 58 · volker@martel-segel.de
Pötenitzer Weg 9 · 23570 Travemünde/Priwall



Jahresbericht des Segelwartes

Nach dem Ansegeln bescherte uns das Jahr eine super Saison. Es wurde mit Optis und den größeren Jollen von Freitags bis Sonntags gesegelt. Mal auf unserem Heimatrevier, der Pötenitzer Wiek, aber auch auf internationalen Regatten außerhalb unseres Terrains.



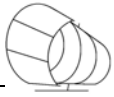
Dabei haben die Jugendlichen unseren Club ausgezeichnet vertreten. Die herausragenden Plätze erzielten Sven und Kevin mit einem 3. Platz bei der Travemünder Woche und einem 2. Platz auf dem Ratzeburger See. Aber auch Julian und Marc konnten sich bei diesen Veranstaltungen im Mittelfeld behaupten. Die Travemünder Woche bedeutete für viele eine echte Zerreißprobe, da aufgrund des kräftigen Nordostwindes eine hohe Dünung vorherrschte. Es gab bei vielen Konkurrenten größere Materialschäden. Diese blieben unseren Routiniers zum Glück erspart.

Zum Saisonabschluss meinte es der Wettergott wieder einmal gut mit uns. Leider fehlte ein wenig Wind und deshalb kamen auch nicht alle Boote innerhalb einer vertretbaren Zeit über die Ziellinie. Dafür wurde bei der anschließenden Abgrillveranstaltung die Startlinie am Rost ohne Probleme gefunden.

Bevor das diesjährige Ansegeln startet, möchte ich hiermit alle daran erinnern, ihre Boote rechtzeitig segelklar zu machen. Es gibt, wie immer viel zu tun.

Ich wünsche allen Seglern beste Wetterbedingungen für Urlaubstörns, Regatten und sonstige Wassersportaktivitäten in diesem Jahr.

Niklas Reisenauer



Einladung zum Ansegeln am 9.05.2009

Wir treffen uns wie jedes Jahr gleich nach der Jahreshauptversammlung um 13:00 Uhr zum Hissen der Flaggen und zur anschließenden warmen Mahlzeit auf dem Segelplatz.

Die traditionelle

Ansegelregatta startet um ca. 14:00 Uhr.

Kuchenspenden für Stärkung aller Beteiligten sind sehr willkommen. Nach anschließender Siegerehrung wird bei gutem Wetter das „Angrillen“ folgen. Grill und Holzkohle stehen zur Verfügung. Weiteres Grillgut ist mitzubringen.

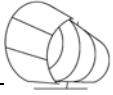
Ich wünsche allen Seglern, Freunde und Bekannten bestes Wetter und viel Spaß.

Niklas Reisenauer



Absegelerggebnisse 2008

Klasse	Skipper	Yardstickzahl	gesegelte Zeit	berechnete Zeit	Platz
420er	Marc Reisenauer	110(mit Spi)	01:24:30	01:16:49	1.
Waarship 900	Thomas Panten	106	01:26:26	01:21:32	2.
Pirat	Marcus Reisenauer	113	01:57:15	01:43:46	3.
Conger	Wolfgang Willer	118	02:17:15	01:56:19	4.
	Wolfgang Patalas	?	DNF	DNF	5.
Sailhorse	Michael Gleißner	125	DNF	DNF	5.

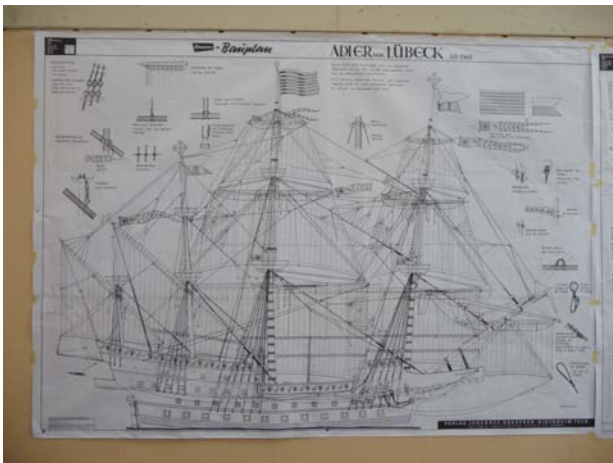


Neulich mit dem 1.Vorsitzenden auf der „boot“

Vom 17. - 25.1.09 fand in Düsseldorf die jährliche „boot“ statt, etwas gigantischer als die Hamburger „hanseboot“, dafür unter dem international verständlichen Motto „start living“, was wohl heißen soll: „Fang an zu leben“.

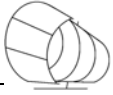
Der Eingang Ost führt den 1. Vorsitzenden nebst Begleitung in die Halle 15, wo sich das Classic Forum befindet. Hier präsentiert sich der Förderverein Deutsche Museumswerft e. V. mit Blick auf riesige moderne Motoryachten inmitten von kleinen Modellen historischer Segler. Auf der Broschüre des Fördervereins lesen wir den Spruch des verstorbenen Seniorchefs der Bültjer-Werft in Ditzum/Ems: „E'n Schipp mokt man ut Holt, ut Plastik mokt man Klodeckels!“ Aha. Auch eine Einstellung.

Einige der Jungs im Pensionsalter an den Ständen werden wir in wenigen Jahren in Lübeck antreffen können, wenn sie die „Adler von Lübeck“ von 1565 im Maßstab 1:1 nachbauen helfen. Das wird wohl über 10 Jahre dauern.



Übrigens: wenn man mal einen Schiffsbauplan aus dem 16. Jahrhundert in die Hände bekommt, handelt es sich um eine Fälschung: so wollte man Nachbauer auf die falsche Fährte locken; ein echter Schiffsbauer hatte seine Pläne im Kopf und gab sie höchstens mündlich an seinen Sohn weiter.

Der 1. Vorsitzende des DFSC setzt sich mit Begleitung in die im Halbkreis angeordneten Stuhlreihen, um zunächst einen Vortrag über den „Kauf von Klassikern in Theorie und Praxis“ zu informieren. Vielleicht fällt der ein oder andere Tipp für den Kauf von Gebrauchbooten generell. Herr Dipl.-Ökonom Udo B., Rechtsanwalt und Steuerberater, weist auf §434 BGB hin zum Thema Sachmängel. Morsches Holz kann bei einem Klassiker schon mal vorkommen, leider muss der Käufer dem Verkäufer Arglist nachweisen, wenn sich herausstellt, dass man ein Schrottboot gekauft hat. Das wird schwierig, weil ja



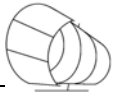
auch die Handwerker bei einer Instandsetzung „vergessen“ haben könnten, den Ersteigentümer auf Mängel hinzuweisen, die zunächst nicht sichtbar sind. Leuchtet ein.



Einen tollen Tipp zu Internetversteigerungen gibt es auch: das Ende der Versteigerung abwarten und dann sich direkt an den Verkäufer wenden, um unter dem vorgeschlagenen Preis zu verhandeln. Viele „Klassiker“ tauchen nach kurzer Zeit wieder in der Auktion auf, weil die neuen Besitzer den Restaurationsaufwand überschätzt haben. Die Formel hoher Preis = super Schiff greift übrigens nicht, da es ein West-Ost- und Nord-Süd-Gefälle bei Bootspreisen gibt.

Zur Absicherung des Wertes sollte man andere Anbieter befragen (ha, jetzt die Tipps für alle normalen Bootskäufer!) und mal einen Blick in die Fachliteratur wagen.

Die Frage an den Verkäufer sollte nicht sein: „welche Schäden hatte das Boot den schon so?“, sondern besser: „Was haben Sie denn an dem Boot schon alles machen lassen?“ Der Verkäufer antwortet dann lieber und auch umfassender – und der Interessent bekommt einen Kriterienkatalog an Schäden oder möglichen Mängeln, nach denen er beim nächsten Boot gezielt fragen kann. So können sogar Fehler angesprochen werden, die im Detail liegen und nicht sichtbar sind. Der nächste Vortrag wirbt für Kaskoversicherungen. Mit drastischen Unfallfotos und motivierenden Schlüsselanhängergeschenken wird das Publikum in Panikstimmung versetzt. Meine Güte, was kann doch alles passieren: Transportschäden, Brand, Mastbruch, Diebstahl (habt Ihr alle Kleinteile wie Fahrräder gravieren lassen und einen entsprechenden Aufkleber am Boot



angebracht? Das soll ganz schön abschrecken...), Grundberührung, Wetterschäden (schockierendes Foto von durch Blitzeis gesunkenen Booten) und natürlich Kollision (30% der Versicherungs-schäden). Am besten schließt man gleich in Halle 11 eine Versicherung ab, noch ehe man ein Boot gekauft hat. Dann schläft man doch ruhiger.



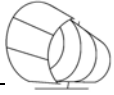
Der 1. DFSC-Vorsitzende besucht im Eiltempo die Anbieter von persönlichem Interesse, während die Begleitung sich nach einer beruhigenden Tour durch die Inneneinrichtungsstände von der Kasko-Panik erholt hat und noch einen Vortrag zum Nachbau eines antiken römischen Ruder-Segel-Bootes gönnt.

Zwei einigermaßen erhaltene Boote waren an der Donau ausgegraben worden, die für die Baupläne genutzt werden konnten. Studenten der Archäologie arbeiteten mit Bootsbauern zusammen, was durchaus eine soziale Komponente hatte: Die Bootsbauer merkten, dass die Studenten bei diesem experimentellen Archäologie-Projekt nicht verstaubt waren, und die Studenten waren voll der Bewunderung für die Arbeit der Bootsbauer.

Über tausend Jahre vor der „Adler von Lübeck“ wurden auf dem Wasserweg schon Waren durch Europa transportiert. Mit praktischen Versuchen konnten die Archäologen ausschließen, dass Soldaten mit diesen Booten transportiert wurden (zu eng für zwei Ruderer und einen Soldaten pro Bank).

Der Messttag endet für den DFSC-Vorsitzenden und seine Begleitung mit gemeinsamem Besichtigen verschiedener Segelyachten. Wie jedes Jahr verschwinden hier und da Väter auf Booten und werden von ihren kleinen Kindern gesucht, die nach langem Warten nicht mehr alleine spielen wollen und sich Sorgen machen, ob sie ihren Vater jemals wiedersehen werden. Einige Anbieter haben keine Stände aufgebaut. Einige Werften bieten Sonderpreise an. Gibt es eine Flaute in der Bootskonjunktur? Wenn nächstes Jahr auf der „boot“ nur noch die niederländischen Surfer auf ihre Kosten kommen, sollten wir uns vielleicht Sorgen machen. Dieses Jahr segeln wir erstmal normal weiter, als wenn nichts wäre.

A.G.

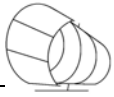


Patenschaften 2009

Nach Einreichung der Patenschaftsanträge für das Jahr 2009 wurden nach Vorstandsbeschluss folgende Bootspatenschaften vergeben:

Sailhorse:	Cuscus	Hans-Michael Borchert Oliver Ebinger	0451 393171 04502 880715
Conger:	Kpt. Blaubär	Wolfgang Willer	0451 4981660
Conger:	Carla	Peter Jessen	04502 2772
Laser:	Paula	NN	
Laser:	Laura	NN	
Pirat:	Rolle Vorwärts	Marcus Reisenauer	04502 302420
Europe	Hein Blöd	NN	
420er	Vom Winde verweht	NN	
Trainer	Sharky	NN	

Um einen reibungslosen Segelbetrieb zu ermöglichen, ist es nach Fahrtende erforderlich, dass die Nutzung des Bootes schriftlich festgehalten wird. Hierfür existiert im Clubhaus ein Nachweisheft mit Vordrucken. Tragt dort bitte jede Fahrt und auch die festgestellten Mängel ein, damit diese vor dem nächsten Auslaufen beseitigt werden können und informiert den Paten telefonisch.



Neues aus der Nachbarschaft

Hendrik Schött bietet den Mitgliedern des DFSC für die Teilnahme an den Lehrgängen seiner Wasserfahrschule einen Rabatt von 10% bzw. ab 4 Personen 15% (ausgeschlossen vom Rabatt sind Prüfgebühren und Lehrgangsmaterialien sowie die Nebenkosten bei Törns (Hafengebühren, Diesel, Verpflegung u.s.w)).

Mehrere Mitglieder unseres Vereins haben bereits gute Erfahrungen mit der Wasserfahrschule Schött bei dem Erwerb weiterführender Sportbootführerscheine gemacht: anschaulich und verständlich wird Profiwissen in Theorie und Praxis vermittelt, ohne lediglich die Prüfungsfragen abzuhaken.

Kontakt Daten findet Ihr im Internet oder auf dem Schild auf dem Gelände der Wasserfahrschule neben unserem Segelplatz.

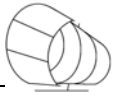


Optikids treffen sich im Blockhaus

zur Theorie des Jüngstenscheines 2009

Betreuer: Denise, Thomas, Lutz

Termin	
Samstag 10:30-12:00	07.03.2009
Samstag 10:30-12:00	14.03.2009
Samstag 10:30-12:00	21.03.2009
Samstag 10:30-12:00	28.03.2009
Samstag 10:30-12:00	25.04.2009

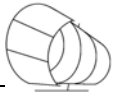


Die Jugend trifft sich im Blockhaus zur Regattatheorie

Betreuer: Niklas

Termin	
Sonntag 14:00- 15:30	11.01.2009
Sonntag 14:00- 15:30	08.02.2009
Sonntag 14:00- 15:30	22.02.2009
Sonntag 14:00- 15:30	08.03.2009
Sonntag 14:00- 15:30	15.03.2009
Sonntag 14:00- 15:30	29.03.2009





„DFSC im Schnee“ Harz 2009

Vom 23.1 bis zum 25.1.09 fuhren einige aus dem DFSC wieder in den Harz. Im Gegensatz zu den letzten Jahren lag Schnee, über den sich alle freuten.

Am Freitag, als alle angekommen waren und ihre Zimmer bezogen hatten, fand eine Schneeballschlacht statt.



Am Samstagmorgen mussten wir um 7 Uhr aufstehen, da es um 8 Uhr Frühstück gab. Um 9 Uhr teilten sich alle in 2 Gruppen auf: einmal in die Rodel-Gruppe und die Langlauf-Gruppe.

Gegen 9.30 Uhr brachen alle auf.



Die Langlauf-Gruppe lieh sich Skier aus und verschwand im Wald und die Rodel-Gruppe ging zur nahe gelegenen Rodelpiste, auf der es auch einen Rodellift gab. Der Rodellift wurde, besonders von Kindern, intensiv genutzt. Pause konnte jeder zu seiner Zeit machen, da sich jeder morgens ein Lunchpaket gemacht hatte.

Als die Langlauf-Gruppe am Nachmittag wiederkam, stieß diese auf die Rodel-Gruppe und rodelte auch mit. Nach dem Abendessen spielten alle in den Aufenthaltsräumen Spiele.

Am Sonntag packten viele die Sachen schon vor dem Frühstück, weil die Zimmer bis 9 Uhr leer und sauber sein mussten. Die Sachen lagerten wir in den Aufenthaltsräumen und gingen noch mal rodeln. Um 12 Uhr gab es Mittagessen und danach fuhren alle nach Hause.

Uns hat es sehr gut gefallen und wir möchten nächstes Jahr wieder mitkommen.

Helena Gleißner und Madita Scharmacher

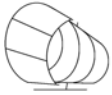


Termine 2009

Die Wochenendaufsicht ist zu den jeweiligen Terminen zwischen 10 und 14 Uhr zwingend anwesend. Wer sich entscheidet nach 14 Uhr noch zu segeln, muss sich vorher telefonisch anmelden, damit die Platzaufsicht ggf. länger vor Ort bleibt.

06.03.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
27.03.09	19.00 Uhr	„Ostschwedische Schären“ Vortrag mit bewegten Bildern von Uwe	Grundschule Steenkamp
28.03.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
03.04.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
25.04.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
08.05.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
09.05.09	10.00 Uhr; anschließend	Jahreshauptversammlung; Ansegeln	
16.05.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	
17.05.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	
23.05.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	
24.05.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	
30.05.09		Pfingsttörn	
05.06.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
06.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	
07.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	
13.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Willmer	
14.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Willmer	
20.06.09	10.00 14.00 Uhr	Schnuppertag; Segelaufsicht Reisenauer	
21.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Reisenauer	
27.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Hellwich	
28.06.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Hellwich	
03.07.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
04.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	
05.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Gleißner	
11.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	
12.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Nohr	
18.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Hellwich	
19.07.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Hellwich	
29.08.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht NN	
30.08.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht NN	
04.09.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
05.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Willmer	
06.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Willmer	
12.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Reisenauer	
13.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Reisenauer	
19.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	
20.09.09	10.00 14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	
26.09.09	12.00 Uhr	Absegeln	
02.10.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
10.10.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
31.10.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst	Bitte anmelden!
06.11.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
29.11.09	15.00 Uhr	Adventskaffee auf der Passat	
04.12.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
22.01.10		Harzfahrt	Sonderanmeldung!
23.01.10		Harzfahrt	

Die Regattatermine 2009 für Jollen und Dickschiffe sind ab sofort auf der Internetpräsenz des Clubs zu finden!



An den DFSC
Thomas Panten
An der Bäk 86
23570 Lübeck

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: _____

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift

Wird vom DFSC ausgefüllt !

Standerscheinnummer: _____

ausgefüllt am: _____

durch: _____

Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner
Nordmeerstraße 53g
23570 Lübeck

Bankverbindung: DFSC „Passat“ e.V.
BLZ: 230 501 01
Kto.Nr: 9-908005
Sparkasse zu Lübeck

Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....*
die Wintersaison 20.....**

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner:

Adresse:

Name des Schiffes:

Standerscheinnummer des DFSC:

Länge: Breite: Tiefgang:

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit
branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice
ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift:

* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

** Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.